Griechisch Die Entstehung der Welt

Am Anfang war das Chaos die grenzenlose gähnende Leere. Aus dem Chaos entstanden Gäa die Erde und Eros die Liebe.

Gäa erzeugte aus sich selbst Pontos das Meer und Uranos den Himmel. Darauf vereinigte sie sich mit Uranos und gebar die zwölf gewaltigen Titanen und die drei riesigen einäugigen Kyklopen.

Unter den Titanen sechs Brüdern und sechs Schwestern sind die berühmtesten: Okeanos der Weltstrom und seine Schwester und Gattin Tethys die Eltern aller Gewässer; Hyperion der Vater des Sonnengottes Helios; Japetos der Vater von Prometheus Epimetheus und Atlas; Themis die Göttin der Gerechtigkeit; Kronos und Rhea die beiden Geschwister und Gatten die bestimmt waren nach Uranos die Weltherrschaft anzutreten bis sie selbst von ihrem Sohne Zeus gestürzt wurden.

Da Uranos die Kyklopen seine eigenen Söhne zu mächtig wurden warf er sie in den Tartaros den Abgrund unter der Erde. Aus Zorn über diese Tat überredete Gäa ihren jüngsten Sohn Kronos den eigensüchtigen Vater mit einer scharfzahnigen Sichel die sie ihm schmiedete zu verstümmeln und der Herrschaft zu berauben. Aus den Blutstropfen die von dem Verwundeten auf die Erde herabfielen entstanden die Erinnyen (lat. Furien Rachegöttinnen) und die schrecklichen Giganten.

Um nicht von seinen eigenen Kindern ein ähnliches Los zu erleiden verschlang Kronos alle Kinder die Rhea ihm gebar jedesmal gleich nach der Geburt: Hestia (lat. Vesta) Demeter (lat. Ceres) Hera (lat. Juno) Hades (lat. Pluto) und Poseidon (lat. Neptunus). Deshalb stieg Rhea als sie wieder einem Kind das Leben schenken sollte auf Anraten ihrer Mutter Gäa hinab auf die Insel Kreta wo sie in einer dunklen Höhle den Zeus (lat. Jupiter) gebar und verbarg. Zeus wuchs in seinem Versteck von der Ziege Amalthea gesäugt und von Nymphen gepflegt rasch heran. Als er groß geworden war zwang er Kronos durch eine List die verschlungenen Kinder wieder von sich zu speien.

Nun begann Zeus mit seinen Geschwistern vom Berge Olymp in Thessalien aus den Kampf gegen Kronos. In diesem Kampfe um die Weltherrschaft hielten einige Titanen zu Kronos andere aber wie Okeanos und Themis zu Zeus. Die Kyklopen welche Kronos erlöst später aber selbst wieder in den Tartaros verbannt hatte wurden von Zeus endgültig befreit. Sie schmiedeten ihm die Donnerkeile und mit Hilfe dieser furchtbaren Waffen besiegte er die Titanen fesselte sie und warf sie in den Tartaros.

View attachment 2604

In späterer Zeit brachen die gefangenen Titanen los und versuchten Zeus zu stürzen. An ihrer Seite kämpften die Giganten wilde Riesen deren Leiber in geschuppte Schlangen ausliefen. Die Giganten mit ihren ungeheuren Kräften türmten ganze Berge aufeinander den Olymp den Ossa den Pelion um den Himmel zu stürmen. Aber Zeus und die mit ihm verbündeten Götter zu denen sich auch Herakles gesellt hatte vernichteten die Giganten. Die unsterblichen Titanen wurden zurück in den Tartaros geschickt. Später söhnte sich Zeus mit ihnen aus und versetzte sie mit ihrem Herrscher Kronos in das Elysion auf die Inseln der Seligen fern im Westen.

Nach der Gigantenschlacht versuchte die Urmutter Gäa noch einmal die neuen Götter zu vertreiben. Sie gebar den Typhon ein gewaltiges Ungeheuer mit hundert Drachenköpfen und schickte ihn gegen Zeus. Doch Zeus traf den Typhon mit seinem Blitz und warf den Ätna auf ihn; seither macht sich das darunterliegende Scheusal immer wieder bemerkbar indem es Feuer ausstößt und die Erde zum Beben bringt. Nachdem Zeus auch noch diesen jüngsten Nachkommen der Gäa besiegt hatte war seine Herrschaft endgültig befestigt.

Revision #1
Created 20 October 2025 03:20:44 by investigatione
Updated 20 October 2025 03:20:55 by investigatione